

# Wochenblatt

Preis: vierteljährliche Pränumeration 9 ngr. in's Haus, 8 ngr. bei Abholung in der Expedition.

für

## Bschopau und Umgegend.

Insertionsgebühren werden die Zeile oder deren Raum mit 1 ngr. berechnet.

(Jeden Sonnabend eine Nummer.)

N<sup>o</sup>. 45.

Sonnabends, den 8. November

1856.

### Bekanntmachung.

Nachdem bei der am 7. vorigen Monats stattgefundenen Wahl Herr Bezirksgerichtsactuar Rudolph Hilmar Seyfert zu Chemnitz zum Bürgermeister für hiesige Stadt gewählt und die Wahl Seiten der Königl. Kreisdirection zu Zwickau laut der am 3. dieses Monats bei uns eingegangenen Verordnung bestätigt worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bschopau, den 6. November 1856.

Der Rathhalla.

Ferdinand Kunze, stellvertretender Brgmstr.

### Eine Unzenjagd in Brasilien.

Die Nachbarschaft einer englischen Niederlassung in Brasilien war in der jüngsten Zeit durch die Raubansfälle einer alten Unze und ihrer beiden ausgewachsenen Jungen sehr beunruhigt worden. Sie hatten bereits mehre Stücke Rindvieh geraubt, und obgleich sie sich bisher noch nicht an einen Menschen gewagt, so führte doch das gänzliche Verschwinden eines Neger's, der, um wilden Honig zu sammeln, in den nahen Wald gegangen war, zu der Vermuthung, er sei eine Beute dieser reißenden Thiere geworden. Ich machte meinem Freunde den Vorschlag, in einer der mond hellen Nächte unser Glück zu versuchen; gern ging er darauf ein, und wir machten, nachdem wir den Tag festgesetzt hatten, unsere Vorbereitungen. Unsere Büchsen waren bald gereinigt, Pulverhorn und Brandweinflasche gefüllt, Kugeln gegossen, kurz, alle zu einem solchen kurzen, aber gefährlichen Wagstücke erforderlichen Vorkehrungen getroffen. Nachdem wir zeitig gefrühstückt hatten, legte ich mich ein wenig schlafen, um während der Nacht nicht schläfrig zu sein, und erwachte um sieben Uhr Abends, als mein Freund Ned in mein Zimmer hereintrat und mir zurief: „Wie, Du schnarchst noch, Ben? Dein Pferd steht schon eine halbe Stunde gefattelt vor der Thür, und die Knaben sind schon seit einer Stunde mit den Büchsen und Lebensmitteln voraus. Wenn wir uns nicht eilen, bleibt uns

kein Tropfen mehr übrig — es sei denn Regen oder Thau — denn Eduard trägt keine Brandweinflasche, ohne davon zu kosten und wenn er ihm nicht übel schmeckt, kannst Du Dich darauf verlassen, daß er sagt, er sei gefallen, habe die Flasche zerbrochen und den Brandwein verschüttet. Drum komm nur schnell und laß die Hunde zurück, weil sie uns nur hinderlich sein würden.

Ich war bald fertig, denn ich wußte, daß wir nach Sieben am Blaze sein mußten und noch vier (engl.) Meilen zu reiten hatten, steckte ein paar Pistolen und mein langes Messer in meinen Gürtel und meine Cigarrensachtel in die Tasche und sprengte nun unseren Dienern nach, deren gute Eigenschaften Ned so sehr erhoben hatte. An dem Blaze, den wir zum Schlachtplan erwählt hatten, angekommen, bereiteten wir uns auf einem nahen Baume ein Lager, à la Robinson und untersuchten unsere Feuerwaffen. Ich pflegte meine Büchsen immer selber zu laden; Ned überließ es hingegen seinem treuen Diener, der nach Art der Neger nicht weniger als vier Loth Pulver, ein halb Pfund Schrot, verschiedene Kugeln, mehre alte Nagelköpfe und drei schwarze Bohnen — letztere als glückbringend — hineingepfropft hatte. Nachdem dies geschehen, nahmen wir unsere Plätze auf dem Baume ein und schickten die Diener mit den Pferden zurück. Wir wußten, daß es bis zum Erscheinen unserer Feinde Mitternacht werden konnte; so brachten wir einige Stunden, die uns eine Ewigkeit schienen, voller